

1,1 Mio. Betten in rund 66.400 Beherbergungsbetrieben im Tourismusjahr 2017/18; Bettenauslastung im Winter höher als im Sommer

Wien, 2019-01-16 – Im Tourismusjahr 2017/18 (November 2017 bis Oktober 2018) standen in- und ausländischen Gästen laut Statistik Austria rund 1,13 Mio. Betten in 66.420 gewerblichen und privaten Beherbergungsbetrieben zur Verfügung. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stieg die Bettenanzahl um 1,6%, die Zahl der Betriebe um 2,5%. Die Bettenauslastung lag im Winter 2017/18 mit 37,3% um 1,7 Prozentpunkte über jener des Sommers 2018 (35,6%). Im Vergleich zur jeweiligen Vorjahressaison erhöhte sich die Auslastung im Winter um 1,1 Prozentpunkte, im Sommer blieb sie nahezu unverändert (+0,1 Prozentpunkte).

Größtes Bettenangebot in Tirol und Salzburg

Im Tourismusjahr 2017/18 entfielen 51,1% des Bettenangebots (ohne Camping) auf die nächtigungsstärksten Bundesländer Tirol (360.132) und Salzburg (219.667). In Tirol nahm die Zahl der Betten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 1,5% zu, in Salzburg um 1,0%. Die höchsten Zuwächse wurden in Wien beobachtet (+6,5%). Rückgänge der Bettenanzahl gab es im Burgenland (-0,7%) und in Kärnten (-0,8%).

Die insgesamt zur Verfügung stehenden Betten verteilten sich zu 73,6% (834.005) auf gewerbliche und zu 26,4% (299.877) auf private Betriebe. 83,6% der Nächtigungen entfielen dabei auf gewerbliche, 16,4% auf private Betriebe. Bei gleichzeitig deutlich höherer durchschnittlicher Bettenanzahl pro Betrieb war die Zahl der gewerblichen Betriebe (32,4%) jedoch deutlich geringer als jene der privaten Betriebe (67,6%; siehe Tabelle 1).

Höchste Bettenauslastung in Fünf-/Vier-Stern-Betrieben

Die Auslastung in gewerblichen Beherbergungsbetrieben lag im Winter bei 41,1% bzw. im Sommer bei 41,0%; in privaten Betrieben war die Auslastung im Winter höher (26,5%) als in der Sommersaison (20,8%). Sowohl im Winter (50,7%) als auch im Sommer (53,7%) erreichten die Fünf-/Vier-Stern-Betriebe die höchste Auslastung, gefolgt im Winter von gewerblichen Ferienwohnungen/-häusern (38,8%) bzw. im Sommer von Drei-Stern-Betrieben (40,8%, siehe Tabelle 2).

Bettenauslastung in Wien am höchsten

Nach Bundesländern wurde die höchste Bettenauslastung in der Bundeshauptstadt Wien (Winter: 49,0%, Sommer: 62,8%) festgestellt, gefolgt von Tirol mit 43,7% im Winter und Burgenland mit 41,1% im Sommer. Im Vergleich zur Vorjahressaison wurden im Sommer 2018 in allen Bundesländern bis auf Wien (-0,8 Prozentpunkte) und Vorarlberg (-1,1 Prozentpunkte) Auslastungszunahmen beobachtet. In der Wintersaison 2017/2018 wurde der höchste Auslastungszuwachs in Salzburg festgestellt (+1,8 Prozentpunkte), einen Rückgang der Auslastung gab es in Wien (-1,1 Prozentpunkte, siehe Tabelle 2).

Tirol mit dem höchsten Bettenangebot je 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner

Beim Bettenangebot je 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner lag Tirol erwartungsgemäß an der Spitze (Winter: 457, Sommer: 447), gefolgt von Salzburg (Winter: 389, Sommer: 367). Die geringste Anzahl von Betten pro Einwohner wurde in der bevölkerungsreichen Bundeshauptstadt verzeichnet (Winter 41 und Sommer 42 Betten; siehe Tabelle 3).

Wien, Saalbach-Hinterglemm, Sölden und Stadt Salzburg bieten die meisten Betten an

Auf Gemeindeebene waren die größten Bettenanbieter im Tourismusjahr 2017/18 Wien (77.095 bzw. 78.899 Betten), Saalbach-Hinterglemm (17.867 bzw. 15.100 Betten), Sölden (17.247 in der Wintersaison) und die Stadt Salzburg (15.073 Betten in der Sommersaison). Der höchste Anteil an privaten Betten wurde in Zell am See verzeichnet (Winter 33,5%, Sommer: 33,9%). Am geringsten war die durchschnittliche Betriebsgröße im Winter in St. Anton am Arlberg und Schladming (je 17 Betten pro Betrieb), im Sommer in Mittelberg (ebenfalls 17 Betten). Der gewerbliche Bettenanteil war in Salzburg am höchsten (Winter 97,3% und im Sommer 97,2%), dort umfasste ein Betrieb durchschnittlich 75 Betten im Winter und 79 Betten im Sommer. Die Angebotsintensität war in der Wintersaison in Obertauern und in der Sommersaison in Ischgl am höchsten (siehe Tabelle 4).

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen zur Bestandsstatistik finden Sie auf unserer [Webseite](#).

Informationen zur Methodik: Die Erhebung zur Kapazität der Beherbergungsbetriebe wird von Statistik Austria einmal jährlich für den Zeitraum November bis Oktober in den 1.558 Berichtsgemeinden durchgeführt. Erhoben wird – neben der Anzahl der Betriebe – die Bettenzahl in den verschiedenen Unterkunftsarten. Im Berichtszeitraum November bis Oktober werden die tatsächlich verfügbaren Betriebe bzw. Betten erfasst. In den Berechnungen für die Winter- bzw. Sommersaison werden nur jene Betriebe (bzw. Betten) berücksichtigt, die während der jeweiligen Saison geöffnet hatten. Ähnlich wie in der monatlichen Nächtigungsstatistik stehen die Betriebs- und Bettendaten für 16 Unterkunftsarten entsprechend den beiden Saisonen und auf Gemeindeebene ab 1974 elektronisch zur Verfügung, ältere Daten gibt es in diversen Printpublikationen. Ab dem Berichtszeitraum 2009/10 werden die Gemeindedaten ausschließlich via Webfragebogen erhoben.

Rückfragen zum Thema beantworten in der Direktion Raumwirtschaft, Statistik Austria:
Mag. Jürgen WEIß, BA MA, Tel. +43 (1) 71128-7974 bzw. juergen.weiss@statistik.gv.at
Christa SCHISCHEG, Tel.: +43 (1) 71128-7289 bzw. christa.schischeg@statistik.gv.at

Tabelle 1: Anzahl der Betten und Betriebe nach Bundesländern und Unterkunftsarten im Berichtszeitraum sowie in der Winter- bzw. Sommersaison 2017/2018

Gliederungsmerkmale	Berichtszeitraum November 2017 bis Oktober 2018			Wintersaison 2017/2018			Sommersaison 2018		
	Betriebe	Betten ¹⁾		Betriebe	Betten ¹⁾		Betriebe	Betten ¹⁾	
	Absolut in 1.000	+/- in %		Absolut in 1.000	+/- in %		Absolut in 1.000	+/- in %	
Alle Beherbergungsbetriebe									
Burgenland	1,2	23,5	-0,7	1,0	21,9	0,9	1,2	23,1	-1,5
Kärnten	8,4	122,0	-0,8	6,3	90,3	2,6	8,4	119,6	-0,9
Niederösterreich	3,2	70,3	1,4	3,0	64,7	0,5	3,2	69,5	2,2
Oberösterreich	3,6	71,4	3,2	3,2	63,7	3,6	3,5	70,6	3,9
Salzburg	11,9	219,7	1,0	11,7	214,8	1,3	11,5	202,5	1,4
Steiermark	7,1	114,5	0,7	6,5	108,2	-0,2	6,9	111,9	0,1
Tirol	22,4	360,1	1,5	22,0	343,6	0,8	21,8	336,0	1,4
Vorarlberg	4,8	72,3	3,5	4,7	69,9	3,3	4,7	66,2	3,8
Wien	3,8	80,0	6,5	3,8	77,1	6,0	3,7	78,9	5,4
Österreich insgesamt	66,4	1.133,9	1,6	62,2	1.054,1	1,6	64,9	1.078,4	1,6
Gewerbliche Beherbergungsbetriebe									
Fünf-/Vier-Stern-Hotels	2,8	288,3	2,3	2,7	281,4	2,5	2,7	270,9	1,9
Drei-Stern-Hotels	5,1	223,4	0,9	4,9	210,2	0,6	5,0	212,7	0,7
Zwei-/Ein-Stern-Hotels	4,1	103,8	-2,3	3,9	93,9	-3,0	4,0	98,1	-1,9
Gewerbl. Ferienwohn./-häuser	6,2	113,3	5,6	6,0	105,6	5,4	6,0	106,1	6,8
Sonstige ²⁾	3,3	105,2	1,1	2,5	85,6	2,4	3,3	102,0	1,2
Gewerblich gesamt	21,5	834,0	1,6	19,9	776,6	1,6	21,0	789,8	1,6
Private Beherbergungsbetriebe									
Privatquartiere nicht / auf Bauernhof	12,6	85,3	-2,7	11,6	76,9	-2,1	12,3	82,5	-2,6
Private Ferienhäuser/-wohnungen	32,4	214,6	3,2	30,7	200,5	3,2	31,7	206,0	3,2
Privat gesamt	44,9	299,9	1,4	42,3	277,5	1,7	44,0	288,6	1,4
Österreich insgesamt	66,4	1.133,9	1,6	62,2	1.054,1	1,6	64,9	1.078,4	1,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, Tourismusstatistik 2018, Bestandsstatistik 2017/18. Erstellt am 16. Jänner 2019 – 1) Ohne Campingplätze. – 2) Kurheime, Jugendherbergen, Schutzhütten, Kinder- und Jugendherholungsheime, Matratzenlager.

Tabelle 2: Bettenauslastung für die Wintersaison 2017/2018 und die Sommersaison 2018 (in %)

Gliederungsmerkmale	Wintersaison		Sommersaison	
	2017/2018	+/- Prozentpunkte zur Vorjahressaison	2018	+/- Prozentpunkte zur Vorjahressaison
Bundesländer				
Burgenland	25,3	0,6	41,1	0,3
Kärnten	22,1	1,0	33,1	0,2
Niederösterreich	24,0	0,6	33,6	0,0
Oberösterreich	25,7	0,4	36,8	0,2
Salzburg	40,8	1,8	33,9	0,2
Steiermark	29,8	1,1	32,5	0,1
Tirol	43,7	1,4	33,0	0,3
Vorarlberg	39,3	0,2	30,3	-1,1
Wien	49,0	-1,1	62,8	-0,8
Österreich insgesamt¹⁾	37,3	1,1	35,6	0,1
5-/4-Stern-Hotels	50,7	0,8	53,7	-0,5
3-Stern-Hotels	37,3	1,4	40,8	0,1
2-/1-Stern-Hotels	30,6	1,2	29,1	0,9
Gewerbliche Ferienwohnungen/-häuser	38,8	2,2	27,5	0,3
Übrige ²⁾	33,4	-0,7	33,0	-0,1
Gewerblich gesamt	41,1	1,1	41,0	0,0
Privatquartiere nicht auf Bauernhof	21,2	0,9	19,4	0,7
Privatquartiere auf Bauernhof	17,5	0,9	21,5	0,6
Private Ferienhäuser/-wohn. nicht auf Bauernhof	29,8	0,9	20,3	0,4
Private Ferienhäuser/-wohn. auf Bauernhof	25,0	1,6	24,9	0,8
Privat gesamt	26,5	1,1	20,8	0,5
Österreich insgesamt¹⁾	37,3	1,1	35,6	0,1
Q: STATISTIK AUSTRIA, Tourismusstatistik 2018, Bestandsstatistik 2017/18. Erstellt am 16. Jänner 2019. – 1) Ohne Campingplätze. – 2) Kurheime, Jugendherbergen, Schutzhütten, Kinder- und Jugendberufshilfen, Matratzenlager.				

Tabelle 3: Anzahl der Betten pro 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner in der Wintersaison 2017/2018 und Sommersaison 2018

Gliederungsmerkmale	Wintersaison 2017/2018	Sommersaison 2018
Bundesländer		
Burgenland	75	79
Kärnten	161	213
Niederösterreich	39	42
Oberösterreich	43	48
Salzburg	389	367
Steiermark	87	90
Tirol	457	447
Vorarlberg	178	169
Wien	41	42
Österreich insgesamt¹⁾	119	122
Q: STATISTIK AUSTRIA, Tourismusstatistik 2018, Bestandsstatistik 2017/18. Erstellt am 16. Jänner 2019. – 1) Ohne Campingplätze.		

Tabelle 4: Bettenangebot nach den zehn wichtigsten Gemeinden für die Winter- und Sommersaison 2017/2018

Gemeinden	Betten (abs.) ¹⁾	Angebotsintensität (Betten / 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner)	Durchschnittliche Betriebsgröße (Betten ¹⁾ / Betriebe)	Anteil gewerblich / privat (in %)	
Wintersaison 2017/2018					
Wien insgesamt	77.095	41	21	93,6	6,4
Saalbach-Hinterglemm	17.867	6.249	32	85,0	15,0
Sölden	17.247	5.484	25	81,4	18,6
Salzburg	14.395	94	75	97,3	2,7
Schladming	12.320	1.850	17	71,6	28,4
Ischgl	11.797	7.406	23	72,3	27,7
Sankt Anton am Arlberg	11.621	4.899	17	71,6	28,4
Zell am See	11.133	1.130	18	66,5	33,5
Flachau	9.709	3.451	22	72,0	28,0
Obertauern	9.120	12.291	48	93,9	6,1
Sommersaison 2018					
Wien insgesamt	78.899	42	21	94,0	6,0
Saalbach-Hinterglemm	15.100	5.282	34	84,8	15,2
Salzburg	15.073	98	79	97,2	2,8
Sölden	13.800	4.388	21	79,8	20,2
Schladming	11.878	1.783	18	73,7	26,3
Ischgl	11.775	7.392	23	72,5	27,5
Zell am See	11.012	1.118	18	66,1	33,9
Mittelberg	9.038	1.821	17	79,8	20,2
Mayrhofen	8.910	2.309	20	77,5	22,5
Innsbruck	8.539	64	42	94,3	5,7
Q: STATISTIK AUSTRIA, Tourismusstatistik 2018, Bestandsstatistik 2017/18. Erstellt am 16. Jänner 2019 – 1) Ohne Campingplätze.					

Medieninhaber, Hersteller und Herausgeber:
 Bundesanstalt Statistik Österreich, Redaktion: Mag. Beatrix Tomaschek
 1110 Wien, Guglgasse 13, Tel.: +43 (1) 71128-7851
presse@statistik.gv.at
 © STATISTIK AUSTRIA